



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Dezember 2020



UNSERE THEMEN

- Hilfe für die Seele
- Viele Spenden für die Corona-Nothilfe
- Alltagsmasken für Bönen
- Keine Vermietung der Unterkunft
- Absage Adventsbasar

Liebe Rotkreuz-Mitglieder, Unterstützer und Förderer,

sich ehrenamtlich zu engagieren, ist mit großem Aufwand verbunden. Unsere Einsatzkräfte investieren viel Zeit und Energie in ihre Ausbildung, und sie tun alles, um ihr Wissen und Können auf dem neuesten Stand zu halten. Für viele DRK-Angebote wie zum Beispiel die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV), die wir Ihnen auf der nächsten Seite vorstellen, brauchen wir ganz besonders qualifizierte Fachkräfte, die auch mit extremen Situationen umgehen können. Im Einsatz für andere kommen sie nicht selten selbst an ihre Grenzen. Diese Arbeit aufzuwerten und so auch aufrichtig „Danke!“ zu sagen, ist nicht nur DRK-Präsidentin Gerda Hasselheld ein besonderes Anliegen.

Was das Deutsche Rote Kreuz generell und wir in Bönen ganz speziell bisher im Rahmen der Corona-Pandemie geleistet haben, können Sie auf Seite 3 lesen. Und ich freue mich, wenn Sie weitere

Ideen haben, wie wir das Ziel einer Flächen deckenden Hilfe vor Ort noch besser erreichen können. Melden Sie sich bei uns. Für die Winter- und Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen das Allerbeste. Die DRK-Gemeinschaft ist immer für Sie da, wenn Sie uns brauchen – so wie auch Sie verlässlich an unserer Seite stehen. Nehmen Sie uns beim Wort – und bleiben Sie stark.



Herzliche Grüße Ihre



Angelika Flechsig
Erste Vorsitzende
DRK Ortsverein Bönen e.V.



Foto: Udo Bangener/DRK

Hilfe für die Seele

Wer schwere Schicksalsschläge erleidet oder etwas besonders Belastendes erlebt, kann in ganz Deutschland auf den Beistand erfahrener DRK-Kräfte vertrauen. Sie helfen ehrenamtlich und hoch professionell. Die wichtigste Botschaft: Wir lassen niemanden allein.

Marion Menzel kennt viele dieser Situationen, die ausweglos erscheinen. Situationen, die man alleine einfach nicht bewältigt. Doch sie kann helfen, zusammen mit mehreren Tausend DRK-Fachkräften, die bundesweit jeden Tag für die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) im Einsatz sind. „Wir stehen Menschen in Notfällen bei, die so schlimm sind, dass die Seele Schaden nehmen kann“, erklärt Menzel, die als PSNV-Bundeskoordinatorin des DRK arbeitet. Das können augenbezeugende Personen eines schweren Unfalls sein, Ersthelfende, die Schwerverwundete versorgt haben, oder Menschen, bei denen Angehörige gestorben sind oder einen Herzinfarkt hatten.

Das Angebot, das von ehrenamtlich Tätigen getragen und größtenteils durch Spenden finanziert wird, ist eng an den Rettungsdienst gekoppelt. Die Rettungskräfte klären, ob die Hilfe der PSNV-Teams gefragt ist, und lassen sie dann über die Leitstellen hinzuholen. Meist kommen sie zu zweit. „Es geht um die ersten Stunden – oft bis diejenigen wieder selbst formulieren können, was sie brauchen und was ihnen guttut“, sagt Diplom-Psychologin Menzel. Dabei werde gar nicht immer geredet, oft reiche es, einfach da zu sein – und auch Schweigen und Tränen auszuhalten. „Darin sind wir geschult.“ Menzel hat

viele größere Einsatzlagen erlebt: Wohnhausbrände, die Evakuierung eines Pflegeheims, Zugunglücke – immer geht es um außergewöhnliche Erlebnisse, die schweren seelischen Stress auslösen können. Ihre Teams begleiten auch die Polizei, wenn sie Todesnachrichten überbringen muss. Für die Einsätze werden die erfahrenen DRK-Profis in einer Fachausbildung qualifiziert. Gut 100 Stunden Theorie und bis zu 50 Stunden in Praxiseinsätzen – wer sich darauf einlässt, muss von der Aufgabe überzeugt sein und Durchhaltevermögen haben. „Ich ziehe vor jeder Person den Hut, die eine solche Belastung für uns alle auf sich nimmt“, sagt Menzel und betont auch die Grenzen der PSNV: „Wir machen keine Therapie.“ Ein zweites Mal sehen sie die, denen sie beistehen, nicht wieder.

Hilfe für DRK-Kräfte

So wie sie jedem Menschen in Not helfen, stehen die PSNV-Teams DRK-intern auch allen Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzlern zur Seite, wenn sie in Einsätzen einmal an ihre seelischen Grenzen stoßen. „Im DRK helfen wir nicht nur anderen, sondern auch uns selbst“, betont Menzel. Besonders belastend seien schwere Verkehrsunfälle und Gewalttaten sowie Einsätze, bei denen Kinder betroffen sind. Dann gehe es darum, die Eindrücke mit professioneller Hil-

fe zu verarbeiten und belastende Aufgaben gezielt nachzubespochen – wie zum Beispiel nach dem Amoklauf in München im Jahr 2016. Zum Angebot für die Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler gehören auch spezielle PSNV-Hotlines, welche etwa der Landesverband Hessen für Einsatzkräfte eingerichtet hat, die durch die Corona-Pandemie besonderer psychischer Belastung ausgesetzt sind. Am Telefon können qualifizierte Freiwillige aus zahlreichen DRK-Kreisverbänden psychische Erste Hilfe leisten und auf Wunsch regionale Therapiemöglichkeiten erörtern. Die Pandemie verändert die Arbeit der PSNV-Teams noch an anderer Stelle. „Wer an seelischen Wunden arbeitet, setzt dabei stark auf seine Mimik“, erklärt Marion Menzel. Durch den Mund-Nasen-Schutz sei das Gesicht jedoch verdeckt. Hinzu kämen die Abstandsregeln: „Wenn ein großer Teil des Ausdrucks fehlt, ist es für uns Helfende wirklich anstrengend, Kontakt zu einer fremden Person aufzubauen“, sagt Menzel: „Das macht es extrem herausfordernd, jemanden unter Belastung zu stabilisieren.“

Wenn Sie mehr über die psychosoziale Notfallversorgung wissen möchten oder andere Fragen haben, wenden Sie sich direkt an Ihren Kreisverband vor Ort.

Viele Spenden für die Corona-Nothilfe – auch vor Ort

Die Corona-Nothilfe des DRK ist ein beeindruckender Erfolg. Seit dem Start sind schon mehr als zwölf Millionen Euro an Spenden eingegangen. Mit dem Geld finanziert das Rote Kreuz bundesweit Hilfsaktionen und Maßnahmen, um das Coronavirus zu bekämpfen.

Dazu gehören zahlreiche Projekte für Familien, Eltern und Kinder – wie etwa digitale Kurse für Familien mit Neugeborenen oder Alleinerziehende. Sie können Angebote wie Eltern-Kind-Gruppe, Babymassage oder Kindergartenvorbereitung jetzt virtuell nutzen. Fragen rund um Hygiene und Infektionsschutz hat das Jugendrotkreuz altersgerecht für Kinder und Jugendliche aufbereitet – in Online-Trainings und Kurzvideos, die auch in sozialen Medien eingesetzt werden. Gleichzeitig wird an neuen Ausbildungskonzepten und digitalen Lernmedien gearbeitet, um die DRK-Kräfte auch in langanhaltenden Krisen schulen zu können. Dafür kommen künftig etwa Videos, interaktiver Unterricht und Apps zum Einsatz.

Spezielle Hilfsdienste wurden zum Beispiel für Menschen mit Behinderung entwickelt, um ihnen die Situation rund um Covid-19 erklären zu können. Ein mobiler Hilfsdienst des Kreisverbands Wanzleben unterstützt Hochrisikogruppen und Menschen, die unter schwierigen sozialen Bedingungen leben, und der Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda liefert auf Wunsch die DRK-Box, gefüllt mit Lebensmitteln für eine ganze Woche. Hilfe gibt es auch am Telefon – zum Beispiel mit einer Hotline, über die der DRK-Landesverband Schleswig-Holstein junge Menschen und Erwachsene berät, die unter der Situation leiden und Unterstützung wünschen. Der Kreisverband Aalen hat dafür neben einer medizinischen Hotline auch ein Bürgertelefon geschaltet.



Foto: DRK Bönen

Die Firma POCO aus Bergkamen übergibt dem DRK Bönen die Stoffspende

Alltagsmasken für Bönen

Auch in Bönen war und ist das DRK als wichtiger Bestandteil des gesundheitlichen Bevölkerungsschutzes aktiv in der Pandemie-Bewältigung eingebunden. So hat das DRK von mehreren großen Firmen Stoffspenden entgegennehmen dürfen. Aus diesen hat der Handarbeitskreis des DRK Ortsverein Bönen gemeinsam mit Nicole Kampert, Inhaberin der „Hexenwerke“, sowie vielen weiteren fleißigen Helferinnen innerhalb kürzester Zeit mehrere tausend „Alltagsmasken“ genäht und diese Bedarfs gerecht in Bönen kostenlos beispielsweise an Kitas, Schulen und Gesundheitseinrichtungen verteilt. Ebenso war das DRK Bönen bei der Verteilung der Schutzausrüstung an die Kommunen in Westfalen-Lippe mit beteiligt. Das DRK Bönen ist technisch so weit aufgestellt, dass es viele Prozesse mittlerweile digitalisieren konnte. Somit

kann der Verein auf eine Vielzahl von persönlichen Treffen mittlerweile verzichten und diese unter anderem in Form von Videokonferenzen durchführen.

Im Einsatzfall ist das DRK Bönen natürlich auch weiterhin persönlich vor Ort um Hilfe nach dem Maß der Not zu leisten. Auch hierfür ist das DRK Bönen gut ausgestattet. So steht zusätzlich zur allgemein vorgehaltenen Ausrüstung aktuell eine gewisse Menge an Infektionsschutz- und Hygieneausrüstung zur Verfügung. Hierdurch besteht für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK Bönen auch in einem Einsatz ein deutlich geringeres Infektionsrisiko, als dies ohne die Schutzausrüstung der Fall wäre.

Wenn Sie helfen oder mehr über unsere Arbeit im DRK Ortsverein Bönen erfahren möchten, sprechen Sie uns gerne an.

Großzügige Spende der Sparkasse Bergkamen-Bönen

In der aktuellen Situation hört man immer häufiger den Begriff „systemrelevant“. Dazu zählen vor allem diejenigen Menschen, die unsere Grundversorgung sowie Gesundheit schützen und aufrechterhalten. Menschen zu helfen und ihnen die Versorgung zukommen zu lassen, die sie benötigen zählen ebenfalls dazu. Das hat sich auch das Deutsche Rote Kreuz (DRK) zur Aufgabe gemacht. Die Einsatzkräfte des DRK in Bönen stehen auch in diesen schwierigen Zeiten jedem bei, der Hilfe benötigt. Die Sparkasse Bergkamen-Bönen unterstützt den DRK Ortsverein Bönen mit einer finanziellen Spende, damit die Freiwilligen weiterhin vollumfänglich Menschen in Not beiseite stehen können.

Sei es bei aktuellen Einsatzgeschehen, durch die Durchführung von Blutspendeterminen, den Bereich der Sozialarbeit oder auch durch die Aktionen des Jugendrotkreuzes. Hilfe nach dem Maß der Not – dafür steht das DRK Bönen. Und die Sparkasse Bergkamen-Bönen unterstützt dieses ehrenamtliche soziale Engagement als Zeichen der Anerkennung. Daher freute sich die Vorsitzende des DRK Bönen, Frau Angelika Flechsig außerordentlich, also sie im September eine Spende in Höhe von 10.000 Euro aus den Händen der Vertreter der Sparkasse Bergkamen-Bönen, sowie des Bönener Bürgermeisters Stephan Rotering in Empfang nehmen durfte.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)

DRK Ortsverein Bönen e.V.

IBAN

DE28410518450001005263

BIC des Kreditinstituts oder Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

WELADED1BGK



Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

Spende

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E 06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

IBAN des Auftraggebers	
Empfänger:	
Bankverbindung des Empfängers:	
DE28410518450001005263 WELADED1BGK	
EUR	
SPENDE	
Verwendungszweck (nur für Empfänger):	

Auftraggeber/Einzahler:

(Quittung des Kreditinstituts)



Derzeit leider keine Vermietung der Rotkreuzunterkunft

Aufgrund der derzeitigen Situation wird unsere Rotkreuzunterkunft bis auf Weiteres nicht vermietet.

Aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens und der sich dynamisch ändernden Vorgaben für Veranstaltungen im öffentlichen Raum, aber auch wegen der dringenden Empfehlungen für die strikte Reduzierung von privaten Veranstaltungen hat das DRK Bönen schweren Herzens diesen Beschluss gefasst. Die Gesundheit aller ist uns wichtig. Wir sind uns bewusst, dass wir alle unseren Beitrag dazu liefern müssen, die Verbreitung des Covid-19-Virus Einhalt zu gebieten. Daher hat der DRK-Ortsverein beschlossen, die Durchführung sämtlicher nicht notwendiger Veranstaltungen

in den eigenen Räumlichkeiten abzusa-gen. Hierzu zählt unter anderem unser lieb gewonnener Adventsbasar, aber auch die nicht dringend notwendigen Zusammenkünfte unseres Ortsvereins. Viele Termine finden mittlerweile online als Video-Konferenz statt.

Wir bedauern es sehr, dass wir Ihnen unsere Räumlichkeiten aktuell daher leider nicht mehr für Ihre Veranstaltung zur Verfügung stellen können und bitten um Ihr Verständnis.

Sobald sich die Umstände ändern und die Rotkreuzunterkunft am Königsholz wieder für private Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden kann, werden wir hierüber selbstverständlich informieren.

Absage des Adventsbasars

Leider müssen wir unseren lieb gewonnenen Adventsbasar für dieses Jahr aufgrund der aktuellen Corona-Situation absagen. Wir hoffen, dass die Veranstaltung im kommenden Jahr wieder stattfinden kann.

Impressum

DRK Ortsverein Bönen e. V.

Redaktion:
Christian Kamp,
Leiter Öffentlichkeitsarbeit

V.i.S.d.P.:
Angelika Flechsig,
Erste Vorsitzende

Herausgeber:
DRK Ortsverein Bönen e. V.
Königsholz 1a
59199 Bönen
Tel.: 0 23 83 - 25 74
www.drk-boenen.de
info@drk-boenen.de

Auflage: 500

Spendenkonto:
DRK-Ortsverein Bönen e. V.
Sparkasse Bergkamen-Bönen
IBAN: DE28 4105 1845 0001 0052 63
SWIFT-BIC: WELADED1BGK

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren:

Hier könnte auch Ihr Firmenlogo stehen. Bei Interesse, E-Mail bitte an: info@DRK-Boenen.de